



Zwei Bergedorfer Discjockeys („Old Residents“) mit viel Gefühl: Karl-Günther - alias DJ Kalle - und Dirk Schumacher - alias DJ Schumi - mögen kleine Parties mit Clubatmosphäre und Soul. Fotos: Klotz

Zwei Old School DJs machen Soul-Partys für die Seele

Von Franziska Klotz

Es gibt DJs, die bestreiten den ganzen Abend mit einem einzigen kleinen USB-Stick. Darauf haben sie zu Hause am Computer ein komplettes Set mit Songs geladen. Rein mit dem Stick in den Computer, fertig ist das Programm. Es darf getanzt werden.

Zu dieser Generation von DJs gehören DJ Schumi und DJ Kalle nicht. Bei ihren Soul-Partys im Bergedorfer Belami ergibt ein Stück das nächste. „Wir sind noch ‚Old School Residents‘, sagen die beiden DJs. „Also haken wir ein, suchen die Songs immer passend zur Stimmung des Publikums aus und führen unsere Gäste mit viel Gefühl durch den Abend.“

Die beiden Urgesteine der Bergedorfer Musikszene sind Jahrgang 1964 und 1965 – alt genug, um noch Platten per Hand aufgelegt zu haben. Schumi, der im bürgerlichen Leben Dirk Schumacher heißt, in den Vierlanden auf-

gewachsen ist und als Seegüterkontrolleur im Hamburger Hafen arbeitet, begann mit 18 Jahren im Musicclub Garbers in Kirchwerder. Er legte in diversen Clubs, Bars und bei Parties auf, zum Beispiel bei der Abschlussparty des Buddy-Holly-Musicaltheaters im

„Wir holen die Leute mit der Musik ab, führen sie mit viel Gefühl und Kreativität durch den Abend und entlassen sie am Morgen wieder.“

DJ Schumi alias Dirk Schumacher aus Bergedorf

Hamburger Hafen, bei der Fersenwegparty in den Vierlanden, im Fotostudio auf St. Pauli, der Jugendherberge Stintfang Hamburg, dem House-Club „Cave“ auf St. Pauli und im „Haus 73“ in der Sternschanze. Er machte mit beim „All Folks Boogie“ in der Lola, legte im Roadhouse und

im Belami auf. Sein Resümee nach all den Jahren: „Andere können gern Mainstream spielen, rauf und runter. Ich liebe einfach die Soul- und House-Musik und die Atmosphäre eines Clubs.“

Zusammen mit DJ Kalle, der eigentlich Karl-Günther heißt, entwickelte er die Idee, eigene Soul-Partys mit echter Club-Atmosphäre im Belami zu veranstalten. „Es ist das Gegenstück zu den herkömmlichen Ü30- oder Ü40-Parties“, sagt DJ Kalle. „Wir wollten mal etwas Anderes probieren, etwas neben der Spur, nichts Massenkompatibles, was den Leuten aber musikalisch einen guten Zugang bietet und tanzbar ist. Das hat ja im Mojo Club auch funktioniert.“

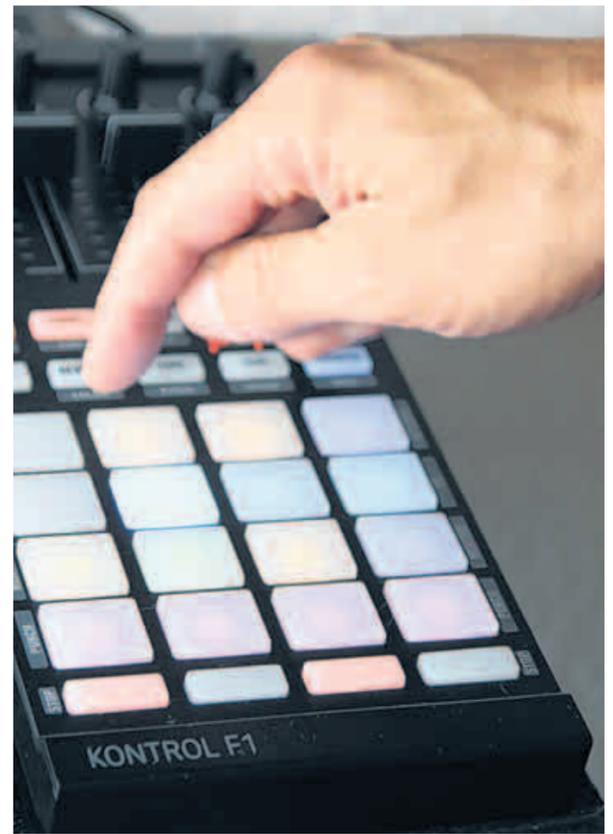
Da kann es schon mal sein, dass Marvin Gay, Otis Redding, Ray Charles, Stevie Wonder, Diana Ross, Tina Turner oder Aretha Franklin erklingt. Doch der Schein trügt. Schon seit einiger Zeit kommt die Musik nicht mehr von der Schallplatte oder einer CD, sondern von der Fest-

platte des Laptops. Selbstverständlich sind auch die beiden „Old School Residents“ längst mit allem ausgestattet, was ein DJ im digitalen Zeitalter so braucht. Dazu gehört neben dem Laptop, dem Controller und einem Kopfhörer auch Traktor, ein digitales DJ-Programm zum Mischen. „Die neueste Art des DJings“, sagt Schumacher.

Ganz wichtig ist den beiden, dass nicht nur die Musik, sondern auch die Atmosphäre stimmt. Deshalb verwandeln sie vor jeder Party das Belami in einen Soul-Club mit Lounge-Bereich und Cocktaillbar, dekorieren und bringen ihr eigenes technisches Equipment mit. Leben müssen die beiden davon nicht, achten aber darauf, dass sich die Kosten für die Veranstaltung im Rahmen halten. „Es ist mehr eine semi-professionelle Geschichte aus dem Underground“, meint DJ Kalle, der tagsüber als Fluggerätemechaniker arbeitet. Die Bergedorfer Szene scheint auf die beiden DJs der alten Schule, die sich hervorragend mit Soul und seinen Spielarten wie Funk oder Disco-House auskennen, schon gewartet zu haben: Etwa 200 Gäste feiern jedes Mal mit. „Kleine Parties sind einfach schöner“, schwärmt DJ Kalle, der erst im Alter von 28 Jahren angefangen hat, Platten aufzulegen, unter anderem in der Lola, bei Garbers, im Hasenhof, bei Schniedewind und seit 2005 auch auf privaten Veranstaltungen für große Firmen.

Längst hat sich in ganz Hamburg herumgesprochen, dass es jetzt auch in Bergedorf eine Location gibt, in der es ein paar Mal im Jahr „soulig-familiär-peacig“ zugeht. „Viele kennen uns über Facebook“, weiß DJ Kalle. Die beiden alten DJs freut's. Schließlich können sie jetzt noch mal so richtig schön loslegen. Man wird ja nicht jünger.

► Die nächste Soul-Party mit DJ Kalle und DJ Schumi im Belami steigt am Sonntag, 7. September, ab 21 Uhr, in der Holtenklinker Straße 26. Eintritt: 4 Euro.



Mischen per Knopfdruck: So arbeiten DJs heute.



Ohne Kopfhörer geht gar nichts: Weiche Übergänge und gekonntes Mischen gehören zum Geschäft eines guten DJs.



Semi-professionell und kreativ: Flyer und Plakate drucken und verteilen die DJs selbst, gestalten und dekorieren den Clubraum.



Die beiden „Residents“ der alten Schule sind längst mit allem ausgestattet, was ein DJ im digitalen Zeitalter so braucht.



Kalle und Schumi zu Hause in Schumis Wohnzimmer in Bergedorf Süd. Hier haben sie ihre Anlage aufgebaut. Laut aufdrehen geht natürlich nur abends im Club.